

Finanzierung geklärt?

BOCKENHEIM: Zuschuss der VG für Projekt Blaues Rathaus beantragt

Bei seiner Sitzung am morgigen Donnerstag wird sich der Rat der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land auch mit einem Antrag der SPD-Fraktion befassen, die Sanierung des Blauen Rathauses in Bockenheim mit 5000 Euro zu bezuschussen.

Verbandsbürgermeister Reinhold Niederhöfer (SPD) sieht gute Chancen, dass der Rat diesem Antrag zustimmt. Auf Anfrage der RHEINPFALZ erklärte er, die VG habe auch die anderen Museen in der Verbandsgemeinde – wie zum Beispiel die Dorfmühle in Kleinkarlbach oder das Museum An der Münze in Neuleiningen – unterstützt, auch im Hinblick auf die „touristische Verwertbarkeit“.

Wie mehrfach berichtet, will ein Förderverein das ehemalige Kleinbockenhheimer Rathaus sanieren und darin ein Heimatmuseum und einen Veranstaltungsraum einrichten. Wenn der VG-Rat dem Zuschuss zustimmt, müsste damit eigentlich der Forderung der CDU-Fraktion im Bockenhheimer Gemeinderat nach Schließung der „Finanzierungslücke“ Genüge getan sein, meint der stellvertretende Vorsitzende des För-

derevereins, Bernhard Ulrich. Das sieht auch Niederhöfer so: „Der Verein hat schon ein bisschen was, die VG will sich mit 5000 Euro beteiligen, damit ist der Anteil von dritter Seite da.“

Zur Vorgeschichte: Im Mai 2008 hatte der Gemeinderat dem Vorhaben grundsätzlich zugestimmt, allerdings den Anteil der Gemeinde auf 3000 Euro gedeckelt. Beim Land wurde ein Zuschuss von 60 Prozent der mit 80.000 Euro veranschlagten Sanierungskosten beantragt, das hätte einen Gemeindeanteil von 1600 Euro bedeutet. Weil aber nur 50 Prozent bewilligt wurden, muss die Ortsgemeinde laut Förderrichtlinien von den restlichen 40.000 Euro zwingend 8000 Euro übernehmen. 32.000 Euro will der Förderverein aufbringen, maximal 24.000 Euro davon dürfen in Form von Eigenleistungen erbracht werden, die restlichen 8000 Euro in bar.

Bisher hat der Förderverein durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Aktionen 3500 Euro gesammelt. Zu wenig, befand die CDU, die deshalb in der jüngsten Ratssitzung am 8. November die Erhöhung des Gemeindeanteils mit Auflagen an den Verein verbinden wollte. Weder für diesen

Antrag noch für die Verwaltungsvorlage fand sich damals eine Mehrheit.

Der Förderverein muss sich dennoch keine Sorgen machen, dass die Zeit zu knapp wird: Die Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns liegt vor, „die können jetzt schon schaffen“, sagte Niederhöfer. Bei der nächsten Sitzung des Bockenhheimer Rats am 13. Dezember steht das Thema auf der Tagesordnung. Die Chancen stehen gut, dass es dann eine Mehrheit für die Erhöhung des Gemeindeanteils gibt, hat doch die CDU in einem Flugblatt (siehe Zur Sache) angekündigt: „Trotz der von uns aufgezählten Unzulänglichkeiten werden wir den Maßnahmen zur Renovierung des Blauen Rathauses positiv gegenüber stehen.“ (cn)

INFO

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Verbandsgemeinderats am morgigen Donnerstag, 19.30 Uhr (Sitzungssaal VG-Rathaus, Industriestraße, Grünstadt) stehen unter anderem auch die Wahl eines ehrenamtlichen Ersten Beigeordneten, die Wirtschaftspläne 2011 für Wasser und Abwasser und der Antrag der Grünen auf Benennung eines Integrationsbeauftragten.

Zur Sache: Aussage falsch zugeordnet

Sauer aufgestoßen sind der Bockenhheimer CDU offenbar die Berichte und der Kommentar über die Gemeinderatssitzung vom 8. November sowie die Reaktionen darauf im Ort: Der CDU-Ortsverband verteilte als Beilage im Amtsblatt vor kurzem ein zweiseitiges „Mitteilungsblatt“, in dem er seine Sicht der Dinge in Sachen Blaues Rathaus darlegt. Darin heißt es, über die Sanierung sei in der letzten Zeit viel geredet und geschrieben worden, „ohne dass die konkreten, von der CDU vertretene

Meinung zu diesem Projekt objektiv wiedergegeben wurde“. Konkrete Beispiele dafür, dass die RHEINPFALZ falsch berichtet hätte, fehlen allerdings.

In ihrem Flugblatt geht die CDU auch auf den Artikel „Zur Sache: Zuschusshöhe hängt auch vom Fördertopf ab“ ein, der die verschiedenen Fördertöpfe erläuterte. In diesem Artikel heißt es in Bezug auf das Förderprogramm städtebauliche Erneuerung: „ein Topf, auf dem die Bockenhheimer keinen Zugriff haben, weil

die damalige FWG-CDU-Mehrheit im Gemeinderat im Dezember 2008 einen SPD-Antrag abgelehnt hatte, sich um Aufnahme in das Landesförderprogramm für Dorferneuerung und Stadtsanierung zu bewerben.“ Diese Aussage schreibt die CDU der Sachbearbeiterin der VG-Finanzabteilung zu. Das ist falsch. Diese Aussage stammt nicht von der Sachbearbeiterin, sondern die RHEINPFALZ bezog sich dabei auf ihren Bericht über die Gemeinderatssitzung vom Dezember 2008. (cn)

DIE RHEINPFALZ, Unterhaardter Rundschau, 08.12.2010